

Höhere Bürgerschule

in

Lauenburg i. P.

Sechster Jahresbericht,

durch welchen

zur

öffentlichen Prüfung, Schlußfeierlichkeit und Abiturienten-Entlassung

auf

Donnerstag den 27. und Freitag den 28. September

ehrerbietigst einladet

Der Rector Dr. **H. A. Bahrdt.**

Inhalt: Bericht über das Schuljahr von Michaelis 1865 — Michaelis 1866; vom Rector.

Wissenschaftliche Beigabe: Das Auge; eine Vorlesung, von demselben.

Lauenburg 1866.
Druck der Vereinsbuchdruckerei.
(H. Badengoth.)

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I.

Höhere Bürgerschule.

Secunda.

(Cursus 2jährig.)

Ordinarius: Der Rector.

Religion. 2 St. Evangelische Glaubenslehre, nach Petri's Lehrbuch, mit besonderer Rücksicht auf die Unterscheidungslehren. Angeschlossen Lectüre der Conf. augustana; zuletzt Lectüre des Römer-Briefs. Memoriren von Belegstellen; Repetition der früher gelernten Kirchenlieder und des Katechismus. — Der Rektor.

Deutsch. 3 St. Lectüre: Im W. Götz von Berlichingen; im S. Maria Stuart. Uebungen im freien Vortrag. Monatlich ein Aufsatz; die bearbeiteten Themata waren:

1) Was bewegt so viele Menschen, die Unwahrheit zu sagen? (nach festgestellter Disposition).
2) Uebersetzung des Anfangs von Ch. Lamb's Macbeth.
3) Spanien und Frankreich; eine geographisch-historische Parallele.
4) Die Steinkohle und ihre Anwendung.
5) Georg und Franz in Göthe's Götz; ein Paar Gegensätze.
6) Der Leichtsinnige; ein Lebens- und Charakterbild.
7) Synonymische Unterscheidung der Begriffe: Wahrnehmen, Sehen, Erblicken, Betrachten, Beobachten, Schauen, Anschauen.
8) a. Das Wasser im Haushalte des Menschen (nach festgestellter Disposition).
   b. Pfeffel's Ibrahim, in freier Ausführung.
9) Die Scene zwischen den beiden Königinnen in Schiller's Maria Stuart, nach Hergang und Bedeutung.
10) a. Die Familie Muth.
    b. Das Geschlecht der Stöcke.
    c. Gespräch zwischen Lorbeer und Birke.

11) England unter den Stuarts, mit besonderer Hervorhebung Cromwell's. (Klassenarbeit.)
12) a. Wie bereitet sich Maria Stuart, im Schiller'schen Drama, auf ihren Tod vor?
b. Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Ch. Lamb's Timon. — Bahnsen.

Latein. 4 St. Lectüre: Caes. de bell. civ. lib. I.; Ovid. Metamorph. lib. VII. mit Auswahl. Grammatik: Tempora, Gerundium, Gerundivum, Supinum, Oratio obliqua. Einübung der Regeln durch mündliches Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch Th. 4 und durch wöchentl. Exercitien oder Extemporalien. Repetition der Vocabeln, nach Bonnell's Vocabularium. — Beck.

Französisch. 4 St. Beendigung der Syntax, nach Knebel; Einübung derselben durch mündliche und schriftliche Uebersetzungen; wöchentlich Exercitium oder Extemporale; bisweilen freie Aufsätze. Lectüre: Le Verre d'eau; aus der Göbel'schen Sammlung Nouvelles pittoresques. Referate über die Lectüre in französ. Sprache. Memoriren von Gedichten. — Haase.

Englisch. 3 St. Unregelmäßige Formlehre. Syntax nach Fölsing Th. 2. Wöchentlich Exercitium oder Extemporale; bisweilen ein Aufsatz. Lectüre aus Lamb, Tales from Shakespear. Memorir- und Sprech-Uebungen. — Haase.

Geschichte. 2 St. Repetitorische Uebersicht von der römischen Kaiserzeit bis zum 30jährigen Kriege. Geschichte der wichtigsten Staaten Europa's, besonders Deutschlands, von der Mitte des 17ten Jahrhunderts bis 1815; nach Dietsch Grundriß Th. 2 u. 3. — Bahnsen.

Geographie. 1 St. Erweiternde Wiederholung der physicalischen und politischen Geographie Europa's und seiner Colonieen, speziell Deutschland's; nach v. Seydlitz Leitf. — Bahnsen.

Mathematik. 4 St. Allgemeine Goniometrie, ebene Trigonometrie und Stereometrie, nach Kambly. Daneben fortgesetzte Uebungen an Aufgaben aus der Planimetrie, so wie aus allen Theilen der Arithmetik und Algebra. Wöchentlich häusliche Arbeiten. — Der Rector.

Rechnen. 1 St. Repetition der Rabatt-, Termin- und Gesellschafts-Rechnung; dazu Mischungs-, Münz- und Wechsel-Rechnung. Wöchentlich schriftl. Arbeiten. — Hiecke.

Physik. 2 St. Wärmelehre, nach Koppe; Anfangsgründe der Optik. Im Winter: Elemente der mathematischen Geographie. — Der Rector.

Chemie. 2 St. Metalloide, Alkalien, alkalische Erden und die wichtigsten Schwermetalle; nach Stammer. Alle 14 Tage stöchiometrische u. a. Aufgaben. — Hiecke.

Naturbeschreibung. 2 St. Die ökonomisch und technisch wichtigeren Thiere und Pflanzen und die Giftpflanzen. Repetitionen aus der Systemkunde überhaupt; nach Leunis. — Der Rector.

Zeichnen. 2 St. Gypsabgüsse, Dupuis'sche Studienköpfe und größere Köpfe und Landschafts-Vorlagen, mit der Estampe, zwei Kreiden, Sepia und der Feder. Die orthographische Projection; Darstellung von Punkten, Graden, Ebenen, so wie der einfachsten Grundkörper auf zwei Projectionsebenen. Perspectivische Constructionen nach Grund- und Aufriß. — Kühl.

Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Bahnsen.

Religion. 2 St. Im W. Apostelgeschichte. Im S. das Wichtigste aus der alttestamentl. Geschichte seit der Zeit der Könige; Lectüre aus Jesaias. Repetition des Katechismus und der früher gelernten Lieder; dazu 5 neue Lieder und ausgewählte Bibelstellen. — Der Rector.

Deutsch. 3 St. Lectüre prosaischer Lesestücke aus Hopf u. Paulsiek Th. 4. u. Besprechung zwei- bis dreiwöchentlicher Aufsätze, mit besonderer Rücksicht auf Casusgebrauch bei Präpositionen, Satzbau u. synonymische Unterscheidungen. Erklären u. Memoriren ausgewählter Balladen v. Schiller u. Uhland. — Bahnsen.

Latein. 5 St. Lectüre: Caes. de bell. gall. III. u. IV. Memoriren ausgewählter Kapitel. Repetition von Vocabeln nach Bonnell's Vocabularium. Grammatik: die Casuslehre vollständig; der Conjunctiv abhängig von Conjunctionen; mündliches Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuch Th. 4; wöchentlich Exercitium oder Extemporale. — Beck.

Französisch. 4 St. Unregelmäßige Verba; Lehre vom Artikel, von den Casus u. Adjectiven, nach Knebel §. 69—85. Einübung der Regeln an den entsprechenden Stücken aus Plötz Th. 2. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Rollin Hommes illustres. Memorirübungen. — Haase.

Englisch. 4 St. Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax. Uebersetzung des in Fölsing Th. 1. enthaltenen Lehrstoffs. Memoriren. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. — Haase.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis 1815, mit besonderer Hervorhebung des brandenburg-preußischen Staates; nach F. Voigt's Grundriß. Einprägen der Jahreszahlen nach angefertigten Tabellen. — Bahnsen.

Geographie. 2 St. Gebirge, Flüsse und Staaten Deutschlands, die Schweiz und die österreichische Monarchie; nach v. Seydlitz Leitf. Skizzen- und Karten-zeichnen. — Bahnsen.

Mathematik. 4 St. Potenz- und Wurzel-Rechnung, Ausziehen von Quadrat- und Cubik-Wurzeln, Rechnung mit imaginären Größen, Gleichungen des ersten Grades. — Wiederholung der ersten Hälfte der Planimetrie. Dann: Inhaltsberechnung gradliniger Figuren, Verwandlungen u. Theilungen, Aehnlichkeitslehre, Proportionalität der Linien am Kreise, Kreisrechnung. — Wöchentlich schriftl. Arbeiten. — Der Rector.

Rechnen. 2 St. Repetition der zusammengesetzten Regeldetri-, Ketten- u. Zins-Rechnung. Dazu: Rabatt-, Termin- und Gesellschafts-Rechnung. Wöchentlich schriftl. Arbeiten. — Hiecke.

Naturkunde. 2 St. Im W. die allgemeinen physical. Eigenschaften und die wichtigeren Erscheinungen des Gleichgewichts an festen, flüssigen und luftförmigen Körpern. Zoologische Systemkunde; Wirbelthiere speziell. Im S. Anatomie und Physiologie der Pflanzen; das Linné'sche und de Candolle'sche System an lebenden Pflanzen eingeübt. Excursionen. — Hiecke.

Zeichnen. 2 St. Nach Gypsmodellen und ausgeführten Vorlagen in zwei Kreiden. Geometrische Constructionen als Vorbereitung auf die Projectionslehre. — Kühl.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Beck.

Religion. 2 St. Das vierte und fünfte Hauptstück nach Seliger's Katechismus erklärt und nebst zugehörigen Bibelstellen memorirt; ebenso 6 Kirchenlieder. Durchnahme der Sonntagsevangelien; einzelne derselben memorirt. Im Anschluß das Wichtigste über das Kirchenjahr und das heilige Land. Wiederholung der drei ersten Hauptstücke und der früher gelernten Lieder und Sprüche. — Herhudt.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek Th. 3. Lehre vom zusammengesetzten Satz u. der Interpunction. Einübung der letzteren durch Dictate. Memoriren und Declamiren von Gedichten. Alle 14 Tage ein Aufsatz historischen oder beschreibenden Inhalts. — Beck.

Latein. 6 St. Lectüre aus Nepos: Pausanias, Cimon, Alcibiades, Hamilcar, Hannibal. Memoriren von Abschnitten aus der Lectüre u. Vocabeln nach Bonnell's Vocabularium. Grammatik: Acc. c. inf.; ut; quod; Ablat. consequent.; Participial-Construction; Conjug. periphrast.; Fragesätze und die leichtesten Casus-Regeln; eingeübt an O. Schulz Aufgaben. Wöchentlich Exercitium oder Extemporale. — Beck.

Französisch. 5 St. Article partitif; Regelmäßige Conjugation; Pronomina; einzelne unregelmäßige Verba, nach Plötz Th. 1. Uebersetzung der betr. Uebungsstücke. Memoriren. Wöchentlich abwechselnd Exercitium oder Extemporale. — Haase.

Geschichte. 2 St. Die wichtigsten Männer, Ereignisse und Jahreszahlen der alten Geschichte, bis auf Augustus. Im W. Orient und Griechenland; im S. Rom. Dictirte Geschichtstabellen. — Beck.

Geographie. 2 St. Die außerdeutschen Länder Europa's, nach v. Seydlitz Leitfaden. Skizziren, in der Schule und zu Hause. — Beck.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: die vier Grundrechnungen mit Buchstaben, Anfänge der Potenz-Rechnung, nach Kambly §. 1—44; Dezimalbrüche, nach Kambly I—XVI. — Geometrie: Lehre von den Linien, Winkeln, vom Dreieck, Viereck, Kreis; nach Kambly §. 1—110. Wöchent. schriftl. Uebungen. — Hiecke.

Rechnen. 3 St. Repetition der Proportionslehre u. Anwendung derselben auf zusammengesetzte Regeldetri-, Ketten- und Zins-Rechnung. Alle 8 Tage eine schriftl. Arbeit. — Haase, zuletzt Hiecke.

Naturbeschreibung. 2 St. Im W. Allgemeines über den Bau des thierischen Körpers; die Säugethiere, mit besonderer Rücksicht auf Zahn- und Knochenbau. Im S. Morphologie und Terminologie der Pflanzen; das Linné'sche System; Uebungen im Bestimmen; Excursionen. — Hiecke.

Zeichnen. 2 St. Arabesken und Architecturen, theils ausgeführt, theils im Umriß, mit Kreide und Blei. Köpfe im Umriß, nach Troschel's Wandtafeln. Holzmodelle. — Kühl.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Currentschrift, nach Leßhaft's Schreibschule. Fracturschrift, deutsche und gothische. Im S. wöchentlich ein Dictat, theils zur Uebung im Schnellschönschreiben, theils zur Befestigung in der deutschen Orthographie. — Kühl.

Quinta.

Ordinarius: wissensch. Hülfslehrer Hiecke.

Religion. 3 St. Das Leben des Herrn im Zusammenhange; nach Matthäus und Lucas. Das 2te und 3te Hauptstück nach Seliger's Katechismus erklärt und nebst zugehörigen Bibelstellen memorirt, ebenso 6 Kirchenlieder. Wiederholung des ersten Hauptstücks u. der früher erlernten Lieder u. Sprüche. Herhudt.

Deutsch. 4 St. Im Anschluß an die Lectüre aus Hopf und Paulsiek Th. 2. die Lehre vom erweiterten Satz. Uebungen im Bekleiden und Erweitern des Satzes, in der Orthographie und Interpunktion und im schriftlichen Nacherzählen. Memoriren und Recitiren von Gedichten. — Herhudt.

Latein. 6 St. Wiederholung des Pensums der Sexta. Dann der zusammengesetzte Satz nach Schwartz und Wagler §. 69—85, nebst den dazu gehörigen Ausnahmen der Formenlehre und Genusregeln. Die Constructionen des Abl. abs. und des Acc. c. inf. nach §. 106—113. Die unregelmäßigen Verba in Auswahl gelernt aus Bonnell's Vocabularium und eingeübt unter Benutzung geeigneter Sätze aus §. 114—140 des Elementarbuchs. Wöchentlich Exercitium oder Extemporale. — Bahnsen.

Französisch. 5 St. Avoir und être. Comparation, Fürwörter, erste regelmäßige Conjugation, Vocabellernen u. s. w. nach Plötz Th. 1. §. 1—56. Wöchentlich Exercitium oder Extemporale. — Hiecke, zuletzt Haase.

Geschichte. 1 St. Der trojanische Krieg, Agamemnon, Orest und Iphigenia, Aeneas. — Bahnsen.

Geographie. 2 St. Europa wiederholt, nach v. Seydlitz Leitf. pag. 10—12. Die außereuropäischen Welttheile, nach pag. 2—10 und 22—27. — Bahnsen.

Rechnen. 4 St. Die vier Spezies mit Brüchen, in unbenannten und benannten Zahlen. Zeitrechnung repetirt. Einfache, grade und umgekehrte Regeldetri. Wöchentlich schriftl. Arbeiten. — Hiecke.

Naturbeschreibung. 2 St. Uebungen im Beschreiben u. Vergleichen, im W. an den wichtigsten Säugethieren und Vögeln, im S. an bekannten einheimischen Pflanzen unter Zugrundelegung des Linné'schen Systems. — Hiecke.

Zeichnen. 2 St. Gebogene Linien, Curven, einfache Arabesken u. architectonische Verzierungen im Umriß mit Blei. Zeichnen nach Troschel's Wandtafeln und Holzmodellen. — Kühl.

Schreiben. 2 St. Die mittleren Hefte der Leßhaft'schen Schreibschule. Nebenbei Wiederholung des deutschen und lateinischen Alphabet's nach der Tactschreibemethode. — Kühl.

Sexta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Herhudt.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments bis auf Salomo, nach Graßmann. Das erste Hauptstück nach Seliger's Katechismus erklärt und nebst zugehörigen Bibelstellen memorirt; ebenso 8 Kirchenlieder. — Herhudt.

Deutsch. 4 St. Im Anschluß an die Lectüre aus Hopf und Paulsiek Th. 1. die Lehre vom einfachen Satz. Wöchentlich Uebungen in der Satzbildung und im orthographischen Schreiben nach Dictaten. Memoriren und Recitiren von Gedichten. — Herhudt.

Latein. 8 St. Die regelmäßige Declination; die Haupt-Genusregeln mit den wichtigsten Ausnahmen; das Adjectivum; regelmäßige und unregelmäßige Comparation; Pronomina, Cardinal- und Ordinal-Zahlen, die regelmäßige Conjugation, die Präpositionen. Uebersetzen aus Schwartz u. Wagler §. 1—68. Memoriren von Vocabeln. Wöchentlich ein Extemporale. — Herhudt.

Geographie. 3 St. Allgemeine Uebersicht über die wichtigsten Meere, Inseln, Halbinseln, Gebirge und Flüsse aller Erdtheile. Europa's Staaten und wichtigste Städte. — Gelhaar.

Rechnen. 5 St. Die 4 Spezies mit benannten ganzen Zahlen. Die einfache Regeldetri, Zeitrechnung und Anfänge der Bruchrechnung. Wöchentlich häusliche Aufgaben. — Gelhaar.

Naturbeschreibung. 2 St. Uebungen im Erkennen, Unterscheiden und Beschreiben; im W. an Hausthieren und anderen bekannten Thieren, im S. an Culturgewächsen und den häufigsten einheimischen Pflanzen. Anleitung zur Anlegung von Herbarien. — Kühl.

Zeichnen. 2 St. Grade Linien in verschiedenen Lagen u. Winkel. Uebungen im Vergleichen u. Theilen. Gradlinige Figuren. Das Nothwendigste aus der Formenlehre. Troschel's Wandtafeln. — Kühl.

Schreiben. 3 St. Die ersten Hefte der Leßhaft'schen Schreibschule. Das deutsche u. lateinische Alphabet nach der Tactschreibemethode. — Kühl.

Gesangunterricht.

Erster Cötus in 2 St.: Vierstimmige Gesangstücke, Choräle, Motetten, Psalmen, Volks-, Vaterlands- und Turn-Lieder.

Zweiter Cötus in 2 St.: Notenkenntniß, Tact- und Treff-Uebungen; Erlernung der Tonarten u. Tonleitern. Einstimmige Choräle; zwei- und drei-stimmige Volkslieder nach Erk's Liederkranz. — Gelhaar.

Turnunterricht (im Sommer).

Erste Abtheilung, die größeren Schüler umfassend; 2mal wöchentlich: Gemeinschaftliche Frei- u. Ordnungsübungen auf und von der Stelle; Turnen riegenweise am Geräth, mit Vorturnern.

Zweite Abtheilung, die kleineren Schüler aus den beiden unteren Klassen u. die Vorschüler; 2mal wöchentlich: Frei- und Marsch-Uebungen; Leichteres an einzelnen Geräthen; Turnspiele. — Gelhaar.

II.

Vorschule.

Erste Klasse.

(Cursus anderthalbjährig.)

Ordinarius: Lehrer Gelhaar.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des A. T. bis zur Gesetzgebung, aus dem N. T. die Festgeschichten und die Wunderthaten des Herrn; durch Vorerzählen. Das erste Hauptstück des Katechismus mit Luther's Erklärungen. Sprüche, Gebete, einzelne Liederverse u. mehrere ganze Lieder memorirt. — Gelhaar.

Deutsch. 10 St. Lesen aus Wetzel's Vorstufe; Uebungen im Wiedererzählen. Die Anfänge der Grammatik: der einfache Satz, die Wortarten, Geschlecht, Declination, Conjugation, Gebrauch der Verhältnißwörter. Orthographische Uebungen; alle 14 Tage ein Dictat. Memoriren kleiner Gedichte und Lieder, zugleich für den Gebrauch in den Gesangstunden. — Gelhaar.

Geographie. 2 St. Lauenburg und Umgegend; dann Pommern und das Wichtigste vom preußischen Staat. — Gelhaar.

Rechnen. 5 St. Die vier Spezies mit unbenannten ganzen Zahlen. Zahlenschreiben von 1—1000000. Preußische Münzen, Maaße und Gewichte. Leichtere Aufgaben mit benannten ganzen Zahlen, mündlich und schriftlich. — Kühl.

Schreiben. 4 St. Einübung des deutschen und lateinischen Alphabet's nach der Tactschreibemethode. Wörter und Sätze nach Vorschrift an der Wandtafel. — Kühl.

Gesang. 2 St. Choralmelodieen, Volks-, Turn- und Vaterlands-Lieder nach dem Gehör eingeübt. — Gelhaar.

Zweite Klasse.

(Cursus anderthalbjährig.)

Ordinarius: Hülfslehrer Nagorsen, zuletzt vertretungsweise Kühl.

Religion. 3 St. Kleine Gebete, Liederverse, das Vaterunser und die zehn Gebote. Biblische Geschichte wie in Klasse I. — Gelhaar.

Deutsch. 10 St. Kenntniß der Laute und Lautzeichen. Anfänge des Lesens nach der Fibel v. Borkenhagen. Uebungen im Wiedererzählen, Ab- und Aufschreiben. Memoriren kleiner Gedichte und Lieder durch Vor- und Nachsprechen. — Nagorsen (zuletzt combinirt mit Klasse I. Gelhaar).

Geographie. 2 St. Combinirt mit Klasse I. — Gelhaar.

Rechnen. 5 St. Die vier Spezies mit unbenannten ganzen Zahlen im Zahlenraum von 1—100; schriftlich auch bis 1000000. Einübung des großen Einmaleins. — Nagorsen (zuletzt combinirt mit Klasse I. Kühl).

Schreiben. 4 St. Combinirt mit Klasse I. — Kühl.

Gesang. 2 St. Combinirt mit Klasse I. — Gelhaar.

Eingeführte Schulbücher:

(mit Ausnahme der Schriftsteller und Lexica.)

Religion. Biblische Geschichte von Graßmann in VI.; Katechismus von Seliger in VI.—IV.; Petri Lehrbuch in II.; Gesangbuch von Porst.

Deutsch: Fibel von Borkenhagen und Vorstufe von Wetzel und Menzel's Lesebuch in der Vorschule; Lesebuch von Hopf und Paulsiek Th. 1—4 in VI.—III.

Latein: Elementarbuch von Schwartz u. Wagler in VI. u. V.; Otto Schulz Aufgaben in IV.: Ostermann deutsch-latein. Uebungsbuch, Abth. 4., in III. u. II.; Otto Schulz Grammatik in IV.—II.; Bonnell Vocabularium.

Französisch: Plötz Elementarbuch Cursus 1. in V. u. IV.; Cursus 2. in III.; Knebel Grammatik in III. u. II.

Englisch: Fölsing Elementarbuch Th. 1. in III., Th. 2. in II.

Geschichte u. Geographie: v. Seydlitz Leitf. der Geogr. in V.—II.; Voigt brandenb. preuß. deutsche Geschichte in III.; Dietsch Grundr. d. Weltgesch. in II.; Sydow Schulatlas.

Mathematik: Kambly Elementar-Mathematik Th. 1. u. 2. in IV. u. III.; dazu Th. 3. u. 4. in II.; Bremiker logarithm. trigonometr. Tafeln in II.

Naturwissenschaften: Leunis analyt. Leitfaden in III. u. II.; Koppe Anfangsgründe der Physik; Stammer Lehrbuch der Chemie in II.

Schreiben: Schreibschule von Leßhaft in VI.—IV.

B. Chronik.

a.

Indem der Berichterstatter auf das ablaufende Schuljahr zurückblickt, kann er nicht umhin, vor Allem Anderen zuerst des herben Verlustes zu gedenken, welchen die Anstalt wenige Wochen nach dem Beginne desselben zu betrauern hatte. Am 7. November 1865 starb zu Cöslin der Königliche Regierungs-Schul- u. Consistorialrath Herr Neumann, der Gründer unserer Schule, der allezeit bereitwillige u. kräftige Förderer ihrer Bedürfnisse und Wünsche, der wahrhaft humane herzlich verehrte Vorgesetzte, der treue Freund und Berather der Lehrer wie der lernenden Jugend. Fünf Jahre vorher war er es gewesen, der die ohne ihn vielleicht noch manches Jahr von Manchen vergebens ersehnte höhere Schule fast plötzlich in's Leben zu rufen verstand; fünf Jahre hatte er ihr mit immer gleicher Liebe und warmer Fürsorge zur Seite gestanden. Unter seinen Augen war die Schule aus kleinen und schwierigen Verhältnissen heraus gewachsen und gediehen; seine Hand hatte ihr die ersten Schüler zugeführt, seine Hand hatte die ersten Abiturienten entlassen; er hatte den Unterzeichneten hierher berufen und war ihm von Jahr zu Jahr ein verehrterer Freund geworden; — so war unser Leben und Arbeiten mit ihm in mehr als gewöhnlicher Weise innig verwachsen. In gewohnter Geistes- und Herzensfrische, wenngleich schon lange körperlich leidend, hatte er so eben noch unter uns geweilt und die Abiturientenprüfung geleitet; es war fast seine letzte amtliche Thätigkeit — wenige Wochen nachher traf uns die Trauerkunde. Sein Andenken lebt treu und in Segen unter uns fort; sein Verlust hat eine nicht ersetzte Lücke hinterlassen. Friede seiner Asche!

Wenn es uns schwer wird, bei der Erinnerung an den Entschlafenen freudig den heiligen Willen zu preisen, der seinem Wirken ein so frühes Ziel setzte, so fordert uns der weitere Rückblick auf den Verlauf des Schuljahres zu desto lauterem Danke auf für die Gnade des Herrn. Während an so manchem Orte fern und nah schwere Sorge auf den Gemüthern wie auf dem gleichmäßigen Gange der Arbeit lastete, war es uns beschieden, unberührt von Trübsal und verheerender Krankheit, der Ehren unseres Vaterlandes mit ungetrübtem Herzen uns freuend, unser Amt treiben zu können. Wir hatten keinen Todesfall, ja kaum ein einzelnes erhebliches Unwohlsein in unserem Kreise zu beklagen; vielmehr war der gute Gesundheitszustand unter Schülern und Lehrern, wie in unserer Stadt überhaupt, das ganze Jahr hindurch durchaus ungestört; der Schulbesuch war, mit sehr wenigen Ausnahmen, in allen Klassen fast ganz regelmäßig, keine Lehrstunde ist

krankheitshalber ausgefallen. — Zum Heere wurden anfänglich Drei aus dem Lehrercollegium gleichzeitig einberufen, und so schien die Möglichkeit der regelmäßigen Fortführung unserer Arbeit eine Zeit lang gefährdet; auf die Vorstellungen des Patronats jedoch wurden Zwei derselben uns bald zurückgegeben, und nur der Vorschullehrer Nagorsen war vom 12. Mai an bis zum Schlusse des Schuljahres der Anstalt entzogen. Der Berichterstatter war in amtlichen Angelegenheiten vier Tage abwesend, der wissensch. Hülfslehrer Hiecke zur Ableistung des Ex. p. f. d. auf anderthalb Wochen nach Greifswald beurlaubt. Die Abwesenden wurden bereitwilligst durch die Collegen vertreten; in der Vorschule mußten zwar vorübergehend Combinirungen vorgenommen werden, allein durch zweckmäßige gleichzeitige Beschäftigungsweisen der beiden Klassen wie durch doppelt sorgfältige Mühwaltung der zurückgebliebenen Vorschullehrer konnte auch dort eine Benachtheiligung der Schüler vermieden und das betr. Unterrichtspensum ohne Einbuße erfüllt werden. — Auch in disciplinarischer Beziehung war das Schuljahr im Allgemeinen ohne betrübende Vorkommnisse; denn wenn auch Mangel an Lerntrieb und Arbeitslust freilich auch diesmal, namentlich in den mittleren Klassen, nicht selten Strenge und Zwang und in einem einzelnen Falle sogar Entfernung eines Schülers nöthig machte, so gab andererseits die allgemeine Haltung der Schüler in Gehorsam und Sitte im Ganzen nur zu Zufriedenheit und in keinem Falle zu ernsterer Bestrafung Anlaß. — Ebenso hat es der Schule an Beweisen von Wohlwollen und Interesse Seitens des Patronats wie der Bürgerschaft auch diesmal nicht gefehlt. Das Gehalt der Zeichenlehrerstelle wurde nicht unbedeutend erhöht, dem Turnlehrer wurde bereitwilligst ein halbjähriger Urlaub, zum Besuche der Königl. Central-Turnanstalt während des kommenden Schuljahrs, ertheilt. Die Anträge auf Aufbesserung der Gehälter der beiden Oberlehrerstellen bis zur etatsmäßigen Höhe, und ein weiterer Antrag, die Seitens des Turn-Vereins erbaute Turnhalle miethweise auch für den Gebrauch der Schule an regnerischen Tagen und während des Winters, zu erwerben, wurden zwar der vorübergehend bedrängten Zeitverhältnisse wegen einstweilen abgelehnt; wir dürfen jedoch erwarten, daß auch sie in nächster Zeit den berechtigten Wünschen der Lehrer wie dem Wohle der Anstalt gemäß Gewährung finden werden. Mit besonderem Dank ist zu erwähnen, daß der Vorstand des Turn-Vereins seit den Sommerferien uns die Benutzung der Halle vor der Hand unentgeldlich gestattet hat. Auf diese Weise konnte wenigstens in der zweiten Hälfte des Sommers auch der Turnunterricht, seiner Bedeutung entsprechend, gleich den übrigen Lehrobjecten regelmäßig betrieben werden und mehr Nutzen schaffen, als bei den früheren vielfachen Unterbrechungen durch ungünstige Witterung. — Die Schülerzahl der Anstalt endlich hat in dem zweiten Semester des ablaufenden Schuljahres, zum ersten Male seit ihrer Gründung vor sechs Jahren, freilich nicht zugenommen; da jedoch die Ursache hierzu ebenfalls lediglich in der bedrängten Zeitlage zu suchen ist, welche die Aufbringung des Schulgeldes Manchem erschwerte oder unmöglich machte, so dürfen wir hoffen, daß der erneute und verdoppelte Aufschwung des vaterländischen Lebens überhaupt in Kurzem, hier wie überall, auch der Schule zu Gute kommen und nach vorübergehendem äußerem Stillstande bald wieder neues Vorwärtsschreiten uns erfreuen werde. Das walte Gott! —

b.

Am 10. Oktober begann das Schuljahr mit gemeinsamer Andacht und einer Ansprache des Rectors über Matth. 6, 34 „Jeder Tag soll seine eigene Plage haben." Die ferneren gemeinsamen Andachten, aus Gesang, Bibellection und Gebet bestehend, zum Anfang und Schlusse jeder Woche, wurden auch während dieses Schuljahrs abwechselnd durch den Rector und den ordentl. Lehrer Herhudt geleitet.

Am 13. Oktober fand die erste Lehrer-Conferenz im neuen Schuljahre Statt; dieselben wurden von da ab, wie früher, mit Ausnahme der Censur- und außerordentlichen Conferenzen, regelmäßig in jedem Monat einmal abgehalten.

Am 24. November fiel, in Gemäßheit desf. Verfügungen der Regierung und des Magistrats, wegen Benutzung des Schulgebäudes zu Stadtverordneten-Wahlen, der Unterricht aus.

Das ablaufende Kalenderjahr ward am 22. Dezember mit vierteljährlicher Censur, gemeinsamer Andacht im Anschluß an Sirach 18, und Ausführung einer Weihnachts-Cantate durch den vierstimmigen Sängerchor, beschlossen.

Vom 23. Dezember bis 3. Januar Weihnachtsferien.

Am 4. Januar begann der Unterricht im neuen Jahre, nach der vom Rector an Ps. 91 angeknüpften Morgenandacht.

Am 20. Januar beehrte Herr Regierungs-Schul- und Consistorial-Rath Dittrich die Anstalt mit seiner Gegenwart und wohnte einzelnen Unterrichtsstunden in allen Klassen bei.

Vom 12. bis 17. März wurden, nach vorangegangener Anfertigung der Probe-Extemporalien, in den drei unteren wie in den beiden Vorschul-Klassen die mündlichen Oster-Versetzungs-Prüfungen in Gegenwart des Rectors abgehalten.

Der 22. März als der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Königs ward in hergebrachter festlicher Weise und unter gewohnter zahlreicher Betheiligung der Behörden und Bewohner der Stadt und Umgegend durch Gesang-Aufführungen, Declamations- und Rede-Actus in der geschmückten Aula Vormitt. von 11 Uhr ab begangen. Die Festrede, gehalten vom ordentl. Lehrer Herhudt, behandelte die „rechten Erweisungen der Liebe zu König und Vaterland Seitens der Schule." Mit dem Choral „des Landes Herrscher freue sich" ward die Feier eingeleitet, die Aufführung der „Festhymne v. Fr. Silcher" machte den Schluß. Vorher hatten Lehrer und Schüler an dem Festgottesdienst in der St. Salvator-Kirche theilgenommen.

Am 27. März wurde das Winter-Semester mit halbjähriger Censur u. Schluß-Andacht geschlossen.

Vom 28. März bis 9. April Osterferien.

Am 10. April nahm das Sommerhalbjahr mit gemeinsamer Andacht u. einer Ansprache des Rectors „das Dankgefühl gegen Gott die Quelle rechter Pflichttreue" im Anschluß an Ps. 66, seinen Anfang.

Am 1. Mai begann das Sommer-Turnen, bis zu den Hundstagsferien vielfach durch Regen gestört, von da ab bei ungünstigem Wetter in der Turnhalle.

Vom 19. bis 23. Mai Pfingstferien.

Am 25. Juni fiel die Schule aus, wegen der an diesem Tage stattfindenden Wahl der Wahlmänner für das Abgeordneten-Haus und Benutzung des Schullocals zum Wahlgeschäft.

Am 27. Juni, als an dem von Sr. Majestät dem Könige Angesichts des zu beginnenden Krieges eingesetzten vaterländischen Bet- und Buß-tage, nahmen Lehrer und Schüler an dem Gottesdienst in der Salvatorkirche Theil, nachdem der Rector die vorangegangene Morgenandacht zu geeigneter Hinweisung benutzt hatte.

Am 29. Juni mußte der zu großen Hitze wegen (27° R. im Schatten) der Nachmittags-Unterricht ausgesetzt werden.

Am 4. Juli vierteljährliche Johanni-Censur.

Vom 5. Juli bis 1. August Sommerferien. Während derselben fand wiederum, wie in früheren Jahren, für die Schüler der drei unteren Klassen und der Vorschule in zwei täglichen Unterrichtsstunden eine Ferienbeschäftigung, unter Leitung des Lehrers Kühl, Statt; trotz der sehr geringen dafür zu leistenden Geldentschädigung betheiligten sich diesmal zu unserem Bedauern an der für die jüngeren u. schwächeren Schüler so wünschenswerthen Einrichtung nur die ungewöhnlich kleine Anzahl von im Ganzen 17 Schülern.

Am 24. und 25. August machten die Schüler der drei oberen Klassen, unter Führung der Lehrer Dr. Beck, Haase, Hiecke und Gelhaar ihre diesjährige gemeinsame Sommer-Excursion. Die Wanderung,

früh Morgens bei Trommelschlag angetreten, ging am ersten Tage über Neuendorff, Rettkewitz, Stojentin u. Rerin nach Grapitz, Groß- und Klein-Gluschen, wo das Nachtlager genommen wurde, am folgenden Tage von dort über Schurow, Darsow, Schittlitz u. Langeböse nach Hause zurück. Die mannichfaltige Schönheit und Abwechselung der durchstreiften an Berg und Wald reichen Gegend, das heiterste Sommerwetter, die anmuthige an den verschiedenen Haltepunkten gebotene Rast, bald in schattigen Parkanlagen u. Gärten, bald an den durch die gastfreieste Aufnahme überall reichbesetzten Tischen, ließ die Wanderer die Anstrengungen der weiten Märsche vergessen und machte die beiden Tage für Lehrer wie Schüler zu einer Quelle leiblicher und geistiger Erfrischung und fröhlicher Rückerinnerung. Die Schule ist für die überaus reiche Gastfreundschaft, welche der jugendlichen Schaar Seitens der Herren Amtmann Nicolai, Rittergutsbesitzer Scheunemann, Wüstenberg, Wallenius, Reitzke und Schlomka, so wie Seitens der Frau Rittergutsbesitzer Heyne zu Theil ward, zu herzlichstem Danke verpflichtet. Auch den Herren Amtmann Degner von Neuendorff, Flöder, Gericke und Piepkorn von hier, welche die Güte hatten, am Abende des zweiten Tages den Zurückkehrenden sehr willkommene Leiterwagen eine Meile weit entgegenzusenden und sie bei fröhlichen Gesängen heimzuholen, sagen wir den gebührenden freundlichen Dank. — Mit den Schülern der beiden unteren Klassen u. der Vorschule machten am Nachmittage des 24. August der Rector u. die Lehrer Bahnsen, Herhudt und Kühl einen Spaziergang nach dem Jägerhofe und verweilten hier bei Musik und Spiel in zahlreicher Gesellschaft von Eltern und Freunden der Knaben. Am Abende hatte auch hier Herr Flöder die Freundlichkeit, die Kleineren und Ermüdeten zu Wagen nach Hause zu befördern.

Vom 6. bis 12. September schriftliche Abiturienten-Prüfung.

Vom 8. bis 15. September wurden, behufs der Michaelis-Versetzungen, nach vorangegangener Anfertigung von Probe-Extemporalien, in allen Klassen, bis Tertia inclus., die mündlichen Klassen-Prüfungen in Gegenwart des Rectors abgehalten. —

C. Frequenz.

Die Frequenz der Anstalt blieb im verflossenen Schuljahre während des ersten Semesters in gewohnter Weise eine steigende; im zweiten Semester war der Abgang Seitens der einheimischen Schüler stärker u. der Zugang weit weniger zahlreich als sonst, so daß, wenn auch die Zahl der Auswärtigen sich, wie immer, vermehrte, die gesammte Schülerzahl, hoffentlich jedoch nur in vorübergehender Weise, um ein Weniges abnahm.

Dieselbe betrug:

bei Eröffnung der Schule, zu Michaelis 1860	in Sa.	71	Schüler
" Michaelis 1861	" "	129	"
" Michaelis 1862	" "	163	"
" Michaelis 1863	" "	183	"
" Michaelis 1864	" "	195	"
" Michaelis 1865	" "	200	"
" Michaelis 1866	" "	204	"

Gegenwärtig, am Schlusse des 6ten Schuljahres, befinden sich 198 Schüler in der Anstalt, 134 in der höheren Bürgerschule, 64 in der Vorschule, und zwar

in Secunda	13	Schüler
" Tertia	13	"
" Quarta	30	"
" Quinta	32	"
" Sexta	46	"

in 1. Vorklasse 34 Schüler
„ 2. Vorklasse 30 „

Summa 198 Schüler Unter diesen sind 137 Einheimische (145 am Schlusse des vorigen Schuljahres), 61 Auswärtige (55 damals); 172 Evangelische, 1 Katholik, 25 Israeliten. Ueberhaupt sind bisher in der Anstalt 329 Schüler unterrichtet worden.

Zu den aus dem vorigen Schuljahre verbliebenen 200 Schülern wurden neu aufgenommen während des letzten Schuljahres im Ganzen 35 Schüler (47 im vorigen Schuljahre), 4 in Quinta, 10 in Sexta, 21 in die Vorschulklassen.

Ausgeschieden dagegen sind im Laufe des Schuljahres 37 Schüler (34 im vorigen Jahre), nämlich:

aus Secunda:
Franz Magdalinski, Paul Kauffmann, Theodor Böhn } mit dem Zeugniß der Reife nach abgelegter Abiturienten-Prüfung,
August Hasse, um Landwirth zu werden,
Werner Oppatt, auf die Petri-Realschule in Danzig,
Max Groth, um Buchdrucker zu werden.

aus Tertia:
Eduard Carl, unbestimmten Vorhabens,
Wilhelm Carl, um Zimmermann zu werden,
Franz Chmielinski, zum Büreaudienst,
Leo Gudobba, zum Kaufmannstande,
Wilhelm Katschke, entlassen.

aus Quarta:
Hermann Firzlaff, nach Danzig auf die Prov. Gewerbeschule,
Kurt Lucas, nach Stolp auf's Gymnasium,
Max Rieck, zum Büreaudienst,
Gustav Dräger, desgleichen,
Richard Gebel, in Privatunterricht.

aus Quinta:
Max v. Paulitz, wird Sattler,
Carl Casper, erlernt das Tischler-Handwerk,
Paul Lucas, nach Stolp auf's Gymnasium,
Paul Petschelt, wegen Kränklichkeit,
Rino Hoffmeier, zur Landwirthschaft,
Arthur Firson, unbestimmten Vorhabens,
Albert Lademann, um Schreiber zu werden.

aus Sexta:
Hermann Gerth, in derselben Absicht,
Wilhelm Janusch, desgleichen,
Louis Kraft, desgleichen,
George Belgard, wegen Verzug des Vaters,
Franz Willer, vorübergehend, nachher wieder eingetreten,
Wilhelm Radzum, unbestimmten Vorhabens,
Adolph Priester, in's Baruch-Auerbach'sche Waisenhaus nach Berlin,
Adolph Kassel, in die Elementarschule.

aus der Vorschule:
Bruno Gudobba, in die katholische Elementarschule,
Max Blumenthal, in Privatunterricht,
Ernst Böhme, wegen Verzug des Vaters,

Otto Holzhüter, in die Elementarschule,
Leopold Kalff, desgleichen,
Conrad Knop, nach Carthaus in die Elementarschule.

Ein Blick auf die vorstehende Abgangsliste zeigt, wie immer noch nicht wenige Eltern ihre Söhne nach ganz kurzem Besuch der Anstalt schon aus den untersten Klassen, nachdem sie möglichst früh eingesegnet worden, in das practische Leben eintreten lassen. In einzelnen Fällen mögen diesmal die bedrängten Zeitverhältnisse eine Nöthigung ausgeübt haben; im Allgemeinen aber kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, wie wenig ein solches Verfahren zum Wohle der Kinder gereichen muß. Warum Knaben, die aus Sexta oder Quinta abgehen und ein Handwerk erlernen sollen, überhaupt erst in eine höhere Schule hineinschicken? Was soll ihnen der kümmerliche Anfang im Latein, im Französischen u. s. w. nutzen? Hätten sie sich nicht viel besser auf solide Aneignung dessen beschränkt, was in der Elementarschule gelehrt wird? Und kann es vollends eine unseligere Halbheit der Fürsorge für die Zukunft eines Knaben geben, als wenn man ihn bis Sexta gehen läßt und dann wegnimmt, um ihn zeitlebens zur subalternsten Schreiberstümperei zu verurtheilen? Der Besuch einer höheren Schule nutzt nichts, wenn nicht mindestens die mittleren Klassen durchgemacht werden; sind dazu bei den Eltern keine Mittel oder die nöthige Ausdauer vorhanden, so schicke man den Knaben lieber von Hause aus dahin, wo lediglich den gewöhnlichen Bildungsbedürfnissen des täglichen Lebens Rechnung getragen wird! —

D. Abiturienten.

Das Resultat der vorigjährigen Abiturienten-Prüfung, welches im Jahresbericht pro 1865, wegen des späten Termins der mündlichen Prüfung (25. September v. J.) noch nicht mitgetheilt werden konnte, war, daß die drei Abiturienten

1. Franz Magdalinski, 2. Paul Kauffmann, 3. Theodor Böhn

das Zeugniß der Reife erhielten, der Erstere mit dem Prädicate „Gut bestanden", die beiden Anderen mit dem Prädicate „Genügend bestanden".

Der Abiturienten-Prüfung zu Michaelis d. J. haben sich 6 Schüler der Secunda, nachdem sie den 2jährigen Cursus der Klasse durchgemacht, unterzogen, und zwar:

1. Franz Koffel, 17¾ J. alt, evangelisch, Sohn des Freischulzen Koffel in Lanz, 6 Jahre in der Anstalt, zuletzt Primus omnium; er will in die Armee eintreten;
2. Eduard Hirschberg, 14¾ J. alt, israelit., Sohn des Kaufmanns Hirsch Hirschberg hierselbst, 6 Jahre in der Anstalt; will Kaufmann werden;
3. Adolph Lenz, 17½ J. alt, evangel., Sohn des Kupferschmiedemeisters Lenz hierselbst, 6 Jahre in der Anstalt; will Kaufmann werden;
4. Hermann Hirschwald, 16¾ J. alt, israelit., Sohn des Kaufmanns Hirschwald hier, 6 Jahre in der Anstalt; will gleichfalls Kaufmann werden;
5. Richard Küster, 18½ J. alt, evangel., Sohn des Gutspächters Küster zu Zakrzewo, 5½ J. in der Anstalt; will sich dem Postfach widmen;
6. Hermann Stüwe, 17½ J. alt, evangel., Sohn des vorm. Hofbesitzers Stüwe in Camelow, 5½ J. in der Anstalt; will zum Comptoirdienst übergehen.

Vom 6. bis 13. September fand die schriftliche Prüfung Statt; auf den 18. September ist, von Seiten des Königl. Regierungs-Schulraths Herrn Prange, die mündliche Prüfung anberaumt. Ueber den Ausfall derselben wird der nächste Jahresbericht Mittheilung machen.

Die Aufgaben zu den schriftlichen Clausur-Arbeiten waren:

a. Deutscher Aufsatz: In welcher Beziehung steht die allmähliche Germanisirung ehemals slavischer Landstriche zu der äußeren und inneren Entwickelung des brandenb. preuß. Staates? —

b.—d. Lateinisches, französisches, englisches Exercitium — ohne Lexicon und Grammatik. —

e. Mathematik: In einem Walde, der 10000 Klafter Holz enthält und dessen jährlicher Zuwachs 5% beträgt, werden zu Ende eines jeden Jahres 800 Klafter geschlagen. Wie viel Klafter wird der Wald nach 10 Jahren noch enthalten? —

Ein Dreieck zu construiren aus der Summe zweier Seitenlinien, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel und der Differenz der Projectionen jener beiden Seiten auf die Grundlinien. —

Den Inhalt eines Trapezes zu berechnen aus der größeren der parallelen Seiten $a = 3205'$, den derselben anliegenden Winkeln $m = 47^\circ\ 28'\ 6''$, $n = 51^\circ\ 9'\ 23''$ u. der Höhe $h = 816'$. —

f. Practisches Rechnen: Leipzig kauft in Hamburg Waare à Pfd. 7½ Schill. B. und bezahlt den Betrag nach Abzug von 12% Rab., mit 400 rlr. in engl. Briefen. Wie viel Pfd. sind gekauft worden, wenn Leipzig-London 6⅔ und London-Hamburg 12⅜ steht? (Gegeben die festen Wechsel-valuten). —

E. Auszug aus den Verfügungen der Königl. Behörden und des städt. Patronats.

Reg.-Verf. v. 7. Oktober: Der Lectionsplan für das neue Schuljahr wird genehmigt. —

Reg.-Verf. v. 17. Okt.: Das Ausfallen des Unterrichts am 24. Nov. wegen Benutzung des Schulhauses zur Stadtverordneten-Wahl wird genehmigt. —

Mag.-Verf. v. 18. Okt.: Die Benutzung der Aula zu den Uebungen des Gesangvereins für die bevorstehende Einweihung der evang. Kirche wird gestattet. —

Reg.-Verf. v. 2. Nov.: Den pünktlichen Anfang des Vor- und Nachmittags-Unterrichts, so wie die Dauer der Pausen betreffend. —

Reg.-Verf. v. 29. Nov.: Die Geschichte Frdr. d. Großen v. Ludw. Hahn wird zur Anschaffung empfohlen. —

Reg.-Verf. v. 30. Nov.: Die Abitur.-Prüfungs-Verhandlungen und Arbeiten v. verfl. J. werden nach geschehener Revision derselben durch das K. Prov.-Schul-Coll. zurückgereicht. —

Reg.-Verf. v. 11. Dez.: Die Unterschrift des Rectors ist als hinreichend zur Justificirung der Ausgaben der unter Verwaltung desselben stehenden kleinen Schulkassen anzusehen. —

Reg.-Verf. v. 30. Januar: Die Seitens des Patronats vorgenommene Wahl des Lehrers Becker von der Stadtschule in Eisleben zum Zeichenlehrer hierselbst wird nicht bestätigt. —

Mag.-Verf. v. 15. Februar: Schulgeld-Restanten sollen aus der Anstalt verwiesen werden. —

Reg.-Verf. v. 17. Februar, mit Minister.-Rescr. v. 17. Januar, betr. die wissenschaftl. Abhandlungen der Realschul-Programme: Dieselben sollen nicht in lateinischer Sprache abgefaßt sein und keine philologischen Detail-Untersuchungen u. dgl. zum Gegenstande haben, sondern ihre Stoffe aus den Gebieten der Literatur, Geschichte, Natur und Kunst entlehnen und vorwiegend populär-wissenschaftlicher Art sein, um mehr, als es bisher geschehen, allgemeineres Interesse erregen und zur Herstellung einer lebendigen Verbindung zwischen Schule und Haus beitragen zu können. —

Mag.-Verf. v. 14. März: Der Rector wird laut Reg.-Verf. v. 28. Febr. zu gutachtlicher Aeußerung über die Amtsthätigkeit der beiden Oberlehrer der Anstalt aufgefordert. —

Prov.-Schul-Coll.-Verf. v. 5. April: Die Zahl der jährlich einzusendenden Programme wird auf 248 erhöht. —

Prov.-Schul-Coll.-Verf. v. 14. April: Von allen etw. Programm-Abhandlungen, auf die Naturverhältnisse der Provinz sich beziehend, ist ein Exemplar für das K. Oberbergamt in Halle einzusenden. —

Mag.-Verf. v. 17. April: Die Seitens des Rectors beantragte Pachtung der Turnhalle, für den Gebrauch der höh. Bürgerschule bei ungünstiger Witterung und im Winter, wird abgelehnt. —

Prov.-Schul-Coll.-Verf. v. 27. April: Die Zahl der jährlich einzusendenden Programme wird auf 249 erhöht. —

Reg.-Verf. v. 5. Mai, mit Minister.-Rescr. v. 21. April: Der schleswig-holstein'sche Krieg v. 1864 v. Fontane wird zur Anschaffung für die Schüler-Biblioth. empfohlen. —

Mag.-Verf. v. 10. Mai: An die Turnkasse der Anstalt sollen für Mitbenutzung der Turngeräthe Seitens der Elementarschüler jährlich 5 rlr. aus der Stadtkasse gezahlt werden. —

Reg.-Verf. v. 23. Mai: Der Antrag des Rectors wegen Pachtung der Turnhalle soll nach Beruhigung der Zeitverhältnisse reproduzirt werden. —

Mag.-Verf. v. 4. Juni: In die halbjährige Beurlaubung des Turnlehrers der Anstalt zum Besuch der Central-Turnanstalt wird eingewilligt. —

Prov.-Schul-Coll.-Verf. v. 12. Juli: Die Zahl der jährlich einzusendenden Programme wird auf 250 erhöht. —

Reg.-Verf. v. 1. Sept.: Die Wahl des Lehrer Becker zum Zeichenlehrer hierselbst wird nunmehr bestätigt. —

F. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Lehrerbibliothek, unter Verwaltung des Rectors. Zu ihrer Instandhaltung und Vermehrung wurde, außer den etatsmäßigen Mitteln, auch der aus den Inscriptions-Gebühren der neu aufgenommenen Schüler (à 10 sgr.) aufgekommene Betrag von 11 rlr. verwendet. Die allgemein pädagogischen und Fach-Journale wurden aus den Ueberschüssen der vom Lehrer Haase verwalteten Tintenkasse bestritten. — Die Bibliothek ist im Laufe des Schuljahres von 687 Bänden auf 742 angewachsen. —

Angeschafft wurden u. A.: Nägelsbach, Gymnasial-Pädagogik; Grimm, kleine Schriften, Bd. 2; Kant's Werke, von Rosenthal, 12 Bde.; Bormann, Schulkunde, 4 Bde.; Grimm, Geschichte der deutschen Sprache; Weigand-Schmitthenner, deutsches Wörterbuch, Forts.; Giesebrecht, Kaiserzeit, Forts.; Droysen, Gesch. der Nachfolger Alex.; L. Hahn, Friedr. d. Große; Hübner, Statistische Uebersicht; Diodori Siculi bibl. hist. fasc. 6; Cassii Dionis hist. rom. fasc. 4; Rousseau, Emile; Corneille, Oeuvres, 2 Vol.; Pascal, les Provinciales; Rabelais, Oeuvres; Grimm, deutsche Mythologie; Dietz, Etymolog. Wörterb. der roman. Sprachen; Odermann, kaufmänn. Arithmetik; Neumann, Arithm. und Algebra; Engelken, Münzen; Graham-Otto, Lehrbuch der unorgan. Chemie; Budge, Physiologie des Menschen; Langbein, pädagog. Archiv; Stiehl, Centralbl. d. Unterr.-Verwaltung; Zarnke, liter. Centralblatt; Lehmann, Magazin für d. Liter. d. Auslands; Andrae, Globus. —

Geschenkt wurde: Von der Schulze'schen Buchhandlung in Celle: Eugénie Fou, six histoires de jeunes filles; Friedländer, a child's history of Germany. — Von der Anhuth'schen Buchhandlung in Danzig: Lehmann, deutsches Lesebuch, Th 1. — Von Hrn. Buchdrucker Badengoth hier: Weltzien, die organischen Verbindungen; Harting, die micrometrischen Maaße; Heinemann, Deutschlands Großschmetterlinge; Heinemann, Tabellen zum Bestimmen der Schmetterl.; Hartig, die Blatt- und Holz-Wespen. — Von Hrn. Stadtverordn. J. Stein: Zimmermann, Gesch. d. Hohenzollern.

Die Programmen-Sammlung erhielt: Durch das Königl. Prov.-Schul-Collegium von Pommern: 24 Lections-Cataloge resp. Gelegenheits-Schriften der inländischen Universitäten, so wie 227 Programme von höheren Lehranstalten der Monarchie. — Die H. H. Directoren Dr. Dr. Plifke, Knitterscheid, Köttgen, Stechow, Stier, Zerdik übersandten außerdem direct die Jahresberichte der betreffenden Lehranstalten in Hechingen, Eupen, Schwelm, Liegnitz, Colberg, Gollnow. —

2. Schülerbibliothek, unter Leitung des Oberlehrers Dr. Beck. Zu ihrer Instandhaltung u. Vermehrung war diesmal nur die aus den Lesegeldern (halbjährlich à 5 sgr.) aufgekommene Summe von 24 rlr. 16 sgr. (im W. lasen 101, im S. 46 Schüler) zu verwenden. Die Bibliothek vermehrte sich von 512 auf 570 Bände.

Angeschafft wurde u. A.: Archenholz, siebenj. Krieg; Klencke, Alex. v. Humboldt: Orelli, Streifzüge über Land und Meer; Spieß, Preuß. Expedition nach Ostasien; Schmidt, die Hohenstaufen, 2 Bde.; Brehm, Illustr. Thierleben; Gloger, die nützlichsten Freunde der Land- und Forstwissenschaft; Gloger, Schutz nützlicher Thiere; Dickens, A Child's History of England; Nuß, in der freien Natur; Schmidt, Nibelungen; Schmidt, Odyssee; Hibeau, Sinai; Horn, Erzählungen, Fortsetzung, 2 Bände. Preußische Volksbücher, 14 Hefte; Löwenstein, Kindergarten. —

3. Hülfsbibliothek für arme fleißige Schüler. Für dieselbe waren Anschaffungen diesmal nicht erforderlich. Sie besteht aus 115 Nummern und befriedigt zur Zeit die an sie gerichteten Wünsche von 20 Schülern. —

4. Geographischer Apparat. Derselbe wurde vermehrt um: Ohmann, Wandkarte v. Preußen. Er besteht zur Zeit aus 20 großen, 45 kleinen Wandkarten, 5 Atlanten, 2 Globen u. 1 Tellurium. —

5. Zeichen- und Schreib-Apparat. Angeschafft wurde: Schreiber, das technische Zeichnen, 4 Bände; Meichelt, Ansichten aus Baden; Etudes aux deux crayons, 7 Blatt. —

Geschenkt wurde: Vom Königl. Unterrichts-Ministerium: Zeichenschule in Wandtafeln von Troschel, Lief. 1 und 6; 20 Tafeln mit Text. —

An Holzmodellen sind gegenwärtig 27, an Gypsabgüssen 51 Stück vorhanden. —

6. Naturhistorische Sammlungen. Angekauft wurde ein Exemplar v. Phoca annellata aus d. Ostsee. Der Rest der disponibeln Geldmittel ward für das Ausstopfen der geschenkten Thiere verwandt.

Geschenkt wurde: Von Herrn Bonowsky hier: Colymbus glacialis. — Von Herrn Kaufmann Hennings: Astur palumbarius. — Von Hrn. Lehrer Schütt in Garzigar: Bombyx yama may. — Von Hrn. Gastwirth Stuhlmacher: ein großer Hechtkopf. — Von Herrn Lehrer Hiecke: eine Cocosnuß. — Von Schülern der Anstalt: Sorex vulgaris; Samenkapsel der Baumwollstaude u. A. — Der Berichterstatter vervollständigte die Insekten-Sammlungen. —

7. Physicalischer Apparat. Zur Vermehrung desselben waren diesmal keine Mittel vorhanden. Uebrigens genügt er bereits den Bedürfnissen des Unterrichts vollständig. Er besteht gegenwärtig aus 97 verschiedenen Instrumenten u. dgl. —

8. Chemischer Apparat. Derselbe wurde, aus den etatsmäßigen Mitteln, dem Verbrauch und Bedürfniß im Laboratorium entsprechend, mit den nöthigen Chemikalien ergänzt.

Die technologische Sammlung erhielt zum Geschenk: durch Hrn. Rittergutsbesitzer Schiele in Obliwitz: eine Sammlung südamerikanischer Hölzer. —

9. Musikalien-Sammlung. Zu dieser kamen hinzu: Wessel, 3stimmige Männergesänge. —

10. Turngeräth. Zur Vermehrung resp. Ergänzung und Instandhaltung desselben war, außer den für die Mitbenutzung durch die Elementarschüler aus städtischen Mitteln zahlbaren 5 rlr., der aus den diesjährigen Turngeldern (à 5 sgr.) aufgekommene Betrag v. 33⅔ rlr., sowie der Kassenbestand v. 22 rlr. 17 sgr. 4 pf. vom vorigen Jahre verwendbar.

Neu beschafft wurden: 1 Barren, 2 Sprungständer, 6 Springstangen, 1 Reckstange, 2 große Taue, 2 Stück Messing-Trommeln mit Zubehör.

Reparirt wurden: Diverse Leitern, die Sprungtreppe und ein Sprungbock. —

Aus städtischen Mitteln wurde eine große neue Fahne der Schule überwiesen. —

Für alle vorstehend aufgeführten Geschenke wird den freundlichen Gebern hierdurch Namens der Schule der gebührende und herzlichste Dank gesagt. —

G. Oeffentliche Prüfung und Schlußfeierlichkeit.

Donnerstag den 27. September.

Vormitt. von 8 bis 1 Uhr.

Vierstimmiger Choral: „Allgütiger, zu deinen Höhen" (3 Verse).

Vorschulklassen (combinirt).

Religion. Gelhaar. — Lesen. Gelhaar.

Geographie. Gelhaar. — Rechnen. Kühl.

Sexta. Latein. Herhudt. — Naturbeschreibung. Kühl.

Quinta. Deutsch. Herhudt. — Geschichte. Bahnsen.

Quarta. Französisch. Haase. — Rechnen. Hiecke.

Nachmitt. von 3 bis 5 Uhr.

Tertia. Latein. Beck. — Mathematik. Bahrdt.

Secunda. Englisch. Haase. — Deutsch. Bahnsen.

Vierstimmiger Choral: „Vollendet ist auch diese Bahn" (3 Verse).

Während der Prüfung werden die von den Schülern angefertigten Probeschriften, Probezeichnungen und Landkarten zur Ansicht ausgelegt sein. —

Freitag den 28. September.

Vormitt. von 9 Uhr an.

Vierstimmiger Gesang: „Das walte Gott"; v. Ferd. Möhring.

1. Sextaner Fr. Friebel: Das Vaterunser; v. Fenner.
2. Vorschüler P. Schröder: Von den Engeln; v. Löwenstein.
3. Quintaner A. Borowsky: L'Amour pur et sincère de Dieu.
4. Tertianer J. Kreuz: Die Schlacht; v. Schiller.
5. Quintaner L. Badengoth: Preußen's Sieg.
6. Sextaner O. Poltrock: Lied eines deutschen Knaben; v. Stolberg.
7. Tertianer G. Gebel: Das Siegesfest; v. Schiller.
8. Quintaner Fr. Reitzke: König Wilhelm's Lied.
9. Vorschüler A. Hirschwald: Der König auf dem Tische; v. Löwenstein.

Vierstimmiger Gesang: Die drei schönsten Lebensblumen; v. Creutzer.

10. Vorschüler W. Gericke: Die traurige Geschichte v. dummen Hänschen; v. Löwenstein.
11. Sextaner E. Brunswig: Testudo et aquila.
12. Quartaner Fr. Kroll: Die Fuggerei; v. Brentano.
13. Quartaner J. Hauschulz: Le Combat des Rats et des Belettes; p. Lafontaine.
14. Sextaner O. Hildebrandt: Die sieben Schwaben.
15. Quartaner A. Westphal: Naufragium Simonidis; v. Phaedrus.
16. Quartaner E. Hirschberg: Boleslav; v. Gruppe.
17. Vorschüler G. Krause: Göttliche Fürsorge; v. Hey.

Vierstimmiger Gesang mit Instrumental-Begleitung: Ave verum; v. Mozart.

18. Vorschüler P. Uthke: Was die Thiere Alles lernen; v. Löwenstein.
19. Secundaner H. Mirow: La mêlée; p. V. Hugo.
20. Tertianer Fr. Reitzke: The Burial of Sir John Moore; by Wolfe.
21. Tertianer Fr. Riskowsky: La Pluie d'Été; p. V. Hugo.

22. Secundaner P. Rewald: Abschnitt aus der Lady of the Lake v. W. Scott.
23. Vorschüler L. Lankoff: Vom Hund; v. Güll.
24. Abiturient H. Stüwe: „Ich dien'"; (Abschiedsrede).
25. Secundaner O. Piepkorn: „Wer nicht hinauskommt, kommt nicht heim";
(Erwiederung Namens der Zurückbleibenden.)
26. Quintaner H. Streichert: Das Vaterunser; v. Wirth.

Schlußwort des Rectors; Entlassung der Abiturienten; Austheilung der Prämien.

Schlußgesang, mit Instrumental-Begleitung: Die Ehre Gottes aus der Natur; v. Beethoven.

Zu dieser Prüfung und Schlußfeierlichkeit werden die Herren Mitglieder des Curatoriums, der Wohllöbliche Magistrat und die Herren Stadtverordneten, die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, so wie alle Freunde u. Gönner der Anstalt u. des Schulwesens überhaupt hierdurch ehrerbietigst u. freundlichst eingeladen.

Nachmittags von 2 Uhr an
wird im engeren Kreise der Schule mit Verlesung der Censuren, Bekanntmachung der Ascensionen und gemeinsamer Andacht das Schuljahr geschlossen. —

Schlußbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 9. Oktober um 8 Uhr.

Schüler, welche die Anstalt verlassen sollen, müssen von den Eltern oder Vormündern bei dem Unterzeichneten abgemeldet werden; erfolgt diese Abmeldung nicht, so werden sie in den Schüler- resp. Schulgeld-Erhebungs-Listen nach wie vor aufgeführt.

Anmeldungen neuer Schüler, für die Vorschule wie für die höhere Bürgerschule, wird der Unterzeichnete am Montag d. 8. Oktober Morgens von 9 Uhr ab im Conferenzzimmer des Schulgebäudes (1 Treppe hoch) entgegen nehmen. Bei der Anmeldung sind die etwaigen früheren Schulzeugnisse vorzulegen und 10 sgr. Inscriptionsgeld (für die Lehrmittel-Sammlungen) zu entrichten. Die etwa erforderlichen Prüfungen aufzunehmender Schüler, so wie die Nachprüfungen der bedingungsweise Versetzten finden an demselben Tage v. 10 Uhr an im Schulgebäude Statt.

Zur Aufnahme in die 2. Vorschulklasse sind gar keine Vorkenntnisse nöthig; dieselbe ist jedoch im Allgemeinen nicht vor vollendetem 6. Lebensjahre zulässig.

Zum Eintritt in die Sexta, welcher in der Regel nicht vor zurückgelegtem 9. Lebensjahre geschehen kann, wird erfordert:

1) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift;
2) Einige Fertigkeit, Dictirtes leserlich und ohne grobe orthographische Fehler in deutscher oder lateinischer Schrift niederzuschreiben;
3) Sicherheit im Schreiben und Aussprechen ganzer Zahlen und in den 4 Grundrechnungen mit denselben;
4) Einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte. —

Auswärtige Schüler, zu deren Unterbringung sowohl bei Lehrern der Anstalt als in achtbaren Bürger-Familien zahlreiche Gelegenheit geboten ist, dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und Genehmigung des Unterzeichneten wählen oder ändern. —

Dr. Bahrdt.

Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer im verflossenen Sommerhalbjahre.

Lehrer.	Ordinarius von	Höhere Bürgerschule II. (32 St.)	Höhere Bürgerschule III. (32 St.)	Höhere Bürgerschule IV. (32 St.)	Höhere Bürgerschule V. (31 St.)	Höhere Bürgerschule VI. (30 St.)	Vorschule 1te Kl. (26 St.)	Vorschule 2te Kl. (26 St.)	Summe der wöchentl. Stunden.
Dr. **Bahrdt,** Rector.	II.	2 Religion. 4 Mathematik. 2 Physik. 2 Naturbeschr.	2 Religion. 4 Mathematik.						16.
Dr. **Bahnsen** 1ter Oberl.	III.	3 Deutsch. 2 Geschichte. 1 Geographie.	3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geographie.		6 Latein. 2 Geographie. 1 Geschichte.				22.
Dr. **Beck,** 2ter Oberl.	IV.	4 Latein.	5 Latein.	6 Latein. 3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Geographie.					22.
Haase, 1ter ordentl. Lehrer.		4 Französisch. 3 Englisch.	4 Französisch. 4 Englisch.	5 Französisch.	5 Französisch.				25.
Herhudt, 2ter ordentl. Lehrer.	VI.			2 Religion.	3 Religion. 4 Deutsch.	3 Religion. 4 Deutsch. 8 Latein.			24.
Hiecke, wissenschaftl. Hülfslehrer.	V.	2 Chemie. 1 Rechnen.	2 Rechnen. 2 Naturkunde.	3 Mathematik. 2 Naturbeschr. 3 Rechnen.	4 Rechnen. 2 Naturbeschr.				21.
Kühl, Zeichen- und Schreiblehrer.		2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen. 3 Schreiben. 2 Naturbeschr.	5 Rechnen. 4 Schreiben.		28.
Gelhaar, Gesang-,Turn u. Vorschul-Lehrer.	1te Vorkl.			4 Gesang.		5 Rechnen. 3 Geographie.	10 Deutsch. 3 Religion. 2 Geographie. 2 Singen.		29. excl. 4 St. Turnen.
Nagorsen, Vorschul-Hülfslehrer.	2te Vorkl.							10 Deutsch. 5 Rechnen.	15.

Summe der wöchentlich ertheilten Lehrstunden (exclus. Turnen) = 202